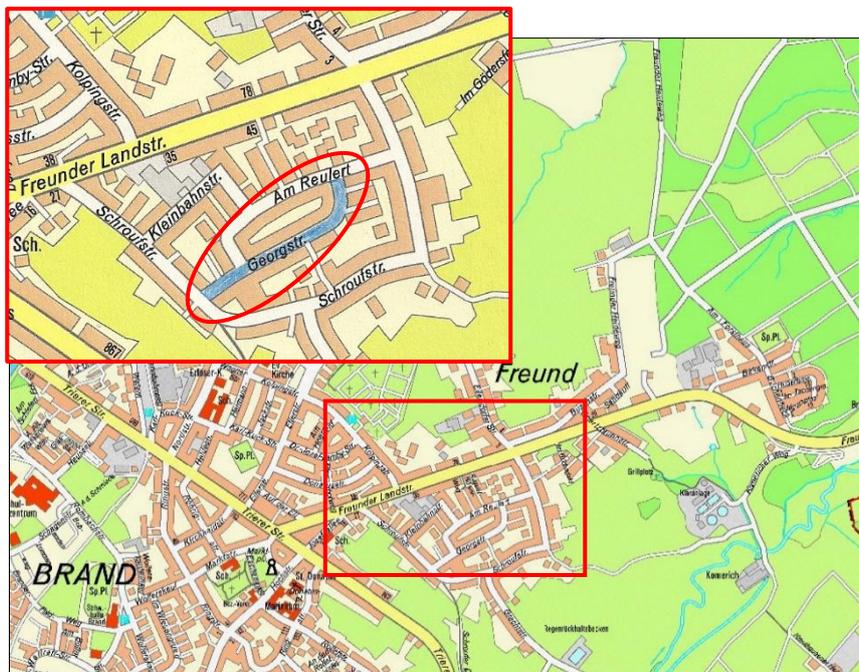


## Lage und Erläuterungen zur



Die Straße im Ortsteil Freund ist benannt nach dem Heiligen Georg, welcher der Patron der Freunder St. Georg-Schützenbruderschaft ist.

### Lage im Stadtteil Aachen-Brand<sup>1</sup>



**Die Georgstraße ist eine Verbindungsstraße zwischen dem westlichen Teil der Schroufstraße und der Straße Am Reulert. Beide Straßen erschließen die Wohnbebauung im inneren Teil des südlich der Freunder Landstraße gelegenen Ortsteils Freund.**

<sup>1</sup> Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

## Zur Geschichte der Straße

Hierzu schreibt Franz Wallraff wie folgt:<sup>2</sup>

*„Die Ortschaft Freund hat zwei Schwerpunkte: die Schroufstraße und die Eilendorfer Straße. Letztere hieß früher nach einem Brunnen, der bei den letzten Häusern dieser Straße lag, Hermesborstraße. ...“*

Ergänzend schreibt Wallraff Anfang der 1970er Jahre zu seinen Erläuterungen von 1967 u. a.:<sup>3</sup>

### **„Die neuen Straßen**

*... Vor dem letzten Krieg gab es in Brand keine Straße, die nach einem der hier verehrten Heiligen benannt war. Die beiden Patrone unserer Pfarrkirche und -gemeinde – der heilige **Donatus** und der heilige **Wendelinus** – mußten bis zur Planung neuer Wohngebiete auf diese Auszeichnung warten. Dankenswerterweise haben Rat und Verwaltung unserer damaligen Zivilgemeinde bei erster sich bietender Gelegenheit die Beschlüsse gefaßt, denen wir unsere **Donatusstraße** und unsere **Wendelinstraße** verdanken. Das war in den sechziger Jahren.*

*Die Ortsteile Freund und Niederforstbach haben ebenfalls „ihren Heiligen“. In Freund ist es der heilige **Georg**, der Patron der 1879 gegründeten St.-Georg-Schützenbruderschaft, in Niederforstbach der heilige **Vinzenz Ferrer**, ein spanischer Bußprediger an der Wende vom 14. und 15. Jahrhundert; ihm ist die kleine Kapelle aus dem Jahre 1756 geweiht, und auch die Niederforstbacher Bogenschützengesellschaft trägt seinen Namen. – Als vor einigen Jahren sowohl in Freund als auch in Niederforstbach neue Bebauungspläne entwickelt wurden, beschloß man, bei der Vergabe von Straßennamen auch diese beiden Heiligen zu berücksichtigen. Die **Vinzenzstraße** in Niederforstbach ist bereits größtenteils bebaut, während die **Georgstraße** (im Innenbereich Schroufstraße) erst „im Kommen“ ist. – Es stellte sich nun heraus, daß es im Bereich des „alten“ Aachen bereits eine Vinzenz- und Georgstraße gibt, und es war so gut wie sicher, daß wir unsere beiden so bezeichneten Straßen würden umbenennen müssen. **Eine Eingabe des Pfarramtes an den Bezirksausschuß hatte Erfolg.** Die Gründe für die Erhaltung dieser beiden Namen im Bereich unseres Stadt-*

---

<sup>2</sup> Siehe „Straßen erzählen über Geschichte und Werden unserer Gemeinde“, Franz WALLRAFF, veröffentlicht in Branders Pfarrbriefen ab Februar 1967, hier: 5. Fortsetzung

<sup>3</sup> Siehe Ergänzungen zum Auszug „Straßen erzählen über Geschichte und Werden unserer Gemeinde“ von Franz WALLRAFF, aus Pfarrbriefen ab Februar 1967, nach der 19. Fortsetzung und Schluß



Alfons Brammertz schreibt hierzu in seinen Artikel „Freund – ein Ort mit Tradition“<sup>5</sup>:

*„Noch im Jahre 1964 beschließt der Rat der Gemeinde die Aufstellung eines weiteren Bebauungsplanes (Bauleitplanung, Gebiet 6) zur wohnbau-mäßigen Erschließung des von der Stolberger Straße und der Schroufstraße umgebenen Grünlandbereiches. Die beiden Erschließungsstraßen erhalten die Namen „Am Reulert“ und „Georgstraße“ in Anlehnung an eine hier vorhandene Flurbezeichnung und „Georgstraße“ als Hinweis auf den Patron der Freunder Schützen. ... Nach der Anlegung der neuen Straßenzüge ist in den siebziger Jahren hier eine ein- und zweigeschossige Wohnbebauung entstanden, die Freund um einen interessanten Wohnbereich mit Kindergarten und um das Senioren-Wohnzentrum mit Tagesstätte der Arbeiterwohlfahrt bereichert hat. ...“*

Auszug aus einem Schreiben „Bauleitplanung der Gemeinde Brand (Stand: 1. 7.1969).“<sup>6</sup>

**Nr.6:** Der Bebauungsplan erstreckt sich auf das Innengebiet Schroufstraße - Kleinbahnstraße - Stolberger Straße und den Sanierungsbereich an der Grachtstraße. Der Plan weist das Gebiet als Wohnbaugebiet aus.

Der Aufstellungsbeschluss datiert vom 15. 5. 1964. Nach Genehmigung durch den Regierungspräsidenten, ist der Plan durch Veröffentlichung am 25. 5. 1965 in Kraft getreten.

In der Hauptsache zur Ausweisung einer rd. 10.000 qm großen Reservatfläche für den Gemeinbedarf wurde am 16. 2. 1967 eine erste förmliche Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 vom Rat der Gemeinde beschlossen. Die zweite Änderung mußte am 27. 6. 1968 beschlossen werden, um in der Schroufstraße zwei Baulücken für die spätere Einleitung von zwei Erschließungsstraßen eines Wohnbereiches Goertzbrunn einleiten zu können. Die 3. am 19. 6. 1969 durch den Rat der Gemeinde beschlossene förmliche Änderung des Bebauungsplanes geht auf eine Empfehlung des Umlegungsausschusses hin, wonach die Fußwegverbindung aus dem Neuerschließungsbereich zur Stolberger Straße an eine günstigere Stelle verlegt werden soll.

Als Voraussetzung für die Erschließung hat der Rat der Gemeinde am 23. 6. 1966 zur Ordnung des Grund und Bodens die Durchführung eines Umlegungsverfahrens nach dem BBauG für den Bebauungsplanbereich beschlossen. An dem Verfahren sind 77 Grundstückseigentümer, ohne die sonstigen Berechtigten, beteiligt. In dem Verfahren wurde vor wenigen Wochen der Sanierungsbereich an der Einmündung der Grachtstraße in die Schroufstraße rechtskräftig abgeschlossen. Für diesen Teilbereich des Umlegungsgebietes liegen dem Grundbuchamt die Umschreibungsanträge auf die neuen Eigentümer vor. Das Restgebiet der Umlegung im Innenbereich der Schroufstraße müßte noch in diesem Jahr zuteilungsmäßig abgeschlossen werden, wenn im kommenden Jahr hier mit der Erschließung, wie in Aussicht genommen, begonnen werden sollte.

Die Erschließung des Bebauungsplanbereiches ist relativ einfach, da in den Randstraßen des Gebietes bereits alle Versorgungseinrichtungen vorhanden sind. In der Altbauzone des Bebauungsplanbereiches liegen noch 10 unbebaute Grundstücke. Im Neuerschließungsbereich werden 37 ein- und 14 zweigeschossige Häuser mit 65 Wohnungseinheiten erstellt werden können.

<sup>5</sup> Siehe „Freund – ein Ort mit Tradition“, Alfons BRAMMERTZ in: Heimatkundliche Blätter 2001, Bürgerverein Brand, Band 12, S 16-53, hier Seite 40

<sup>6</sup> Aus Sammlung von Leo FÖRSTER, Geschichtskreis Bürgerverein Brand

## Historische Ansicht<sup>7</sup>



**Hinter dem Kleinbahndepot die noch unbebaute Flur „Der Reulert“,  
in der heute im Hintergrund die Georgstraße liegt.**

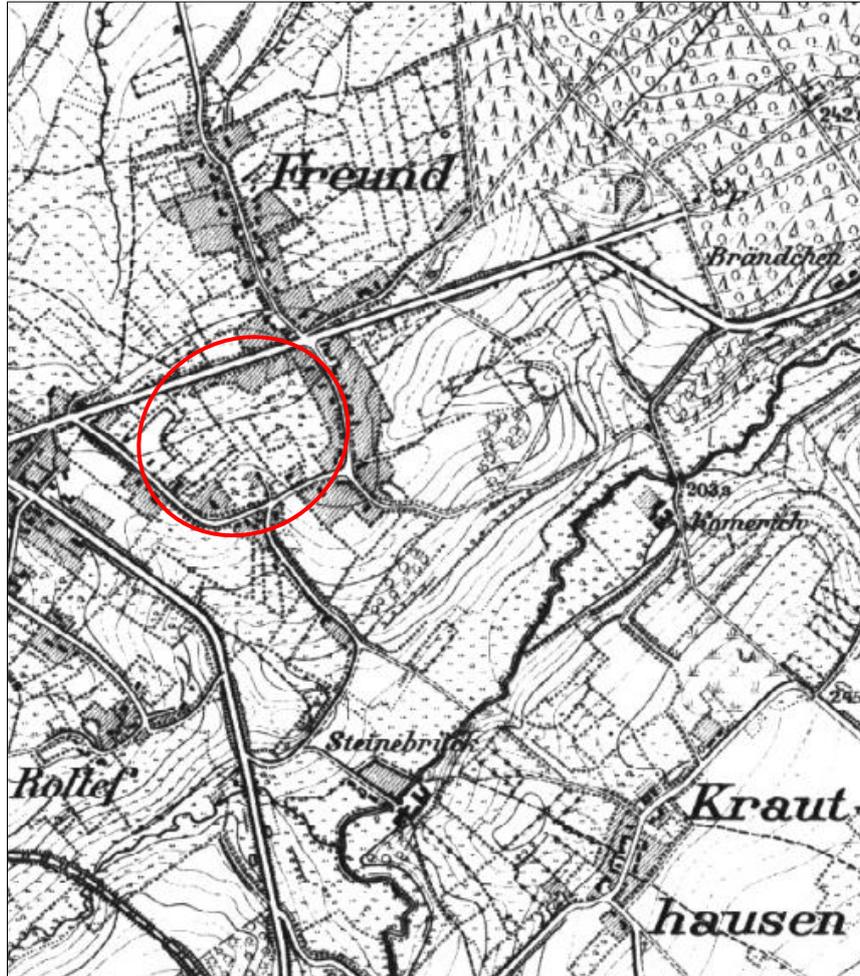
---

<sup>7</sup> Fotoarchiv Geschichtskreis im Bürgerverein Brand e. V.



Auszug aus der Karte von 1846 – preuß. Uraufnahme M.: 1: 25.000

**Der südl. Bereich von Freund – etwa als Halbkreis ist die heutige Schroufstraße erkennbar, vereinzelt befinden sich Anwesen an der Straße.**



Karte von 1895 – preußische Neuaufnahme M.: 1:25000 von 1893

**Etwa der gleiche Kartenausschnitt 46 Jahre später**

## **Straßenansichten**



**Einblick in die Georgstraße vom westlichen Teil der Schroufstraße**

## **Mitten in der Straße**



**Blick von der Straße Am Reulert**

Fotos: Michael Schmidt, 2020



Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018.  
(Land NRW)

### **Luftbild des Bereichs um die Georgstraße im Ortsteil Freund**

---

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.